

INHALT

Vorwort	III
EINLEITUNG	1
Begründung der Themenstellung 1 Vorblick auf die Durchführung 3	
I ULRICH ALS KRITIKER	
<i>Vorbemerkungen zum geistigen Habitus Ulrichs</i>	6
Ulrich als Schizothymiker im Sinne Ernst Kretschmers 6	
<i>Die Sinnlosigkeit der Geschichte und die Ohnmacht des Einzelnen</i>	9
Ulrichs Beobachtungen zum »Prinzip des unzureichenden Grundes« in der Geschichte 9 Ähnliche Gedanken bei Nietzsche 11 Begründung des »PduG« mit der »Tendenz zum Durchschnitt« 14 Parallelen zu dieser Betrachtungsweise bei Nietzsche und im Verfahren der Faktorenanalyse 16 Begründung des »PduG« mit der Auflösung des Individuums selbst (u. a. Problematik der Eigenschaften) 19 Übereinstimmungen mit den Erkenntnissen Nietzsches, der Gestaltpsychologie und Ernst Machs 20	
<i>Die starren Normen und ihre Entstehung</i>	25
Moralische Geschehnisse als »abhängige Funktion« (ähnlich bei Nietzsche) 25 Zwei Theorien für die Entstehung starrer Normen (Parallelen bei Nietzsche und William James) 27 Das ursprüngliche liebende Verhalten am Beispiel Jesu, auf Grund einer Stelle aus Nietzsches »Antichrist« 29 Warnung vor der »Verbotsmoral«, wie bei Nietzsche 33 Zusammenhänge mit R. W. Emerson, und Unterschiede 34	
<i>Das Problem der Ordnung</i>	36
Problematik und Notwendigkeit rationaler Ordnungen des Denkens und Handelns 36 Der »Perspektivismus« (Nietzsche) der sprachlichen Erfassung der Welt 38 Verschiedene »Weltbilder«, »Möglichkeitssinn« (Nietzsche) 40 Rationalität auch im Bereich des Gefühls; mit Beobachtungen von E. R. Jaensch und G. J. v. Allesch 43 Ausblick auf eine »dynamische« Ordnung, nach Vorstellungen der Gestaltpsychologie (W. Metzger) 46	
II DIE GEDANKLICHEN ENTWÜRFE ULRICHS	
<i>Wissenschaft als Vorbild</i>	48
Wissenschaftlichkeit und Möglichkeitssinn 48 Für die Utopie der Exaktheit verbindliche Charakteristika der exakten Wissenschaften (nach Machs Wissenschaftstheorie) 49 Nicht übertragbare Züge des wissenschaftlichen Verfahrens 56	

<i>Die Utopie der Exaktheit</i>	57
Ulrichs Utopiebegriff und die Forderung, »hypothetisch« zu leben	57
Verwandte Forderungen Nietzsches an den »freien Geist«	59
Die Individualmoral der »Utopie des Essayismus«	61
Das »individuelle Gesetz« bei G. Simmel	63
Die Moral des »nächsten Schritts«, des »Steigens und Sinkens«, und ihre Probleme	65
Der Entwurf einer »Experimentalgemeinschaft des Ganzen« und Nietzsches Gedanken zu einem Gesamtexperiment der Menschheit	69
<i>Die Hoffnung auf das Genie</i>	72
Widersprüche in Ulrichs Verhältnis zum »Genie«, in möglicher Anlehnung an Nietzsche	72
Seine Kritik der falschen Genies	76
Bemühung um Bestimmung des »Bedeutenden«	77
<i>Das Leben nach der Art der Kunst</i>	78
Anspielungen auf ein »Leben nach der Art der Kunst« im Roman	78
Verhältnis von Kunst und Wissenschaft bei Musil	79
Musils kritische Auseinandersetzung mit Zolas Dichtungstheorie	81
Parallelen zur Kunsttheorie von Richard v. Mises	82
Möglichkeiten der »Lebenslehre« durch Dichtung	85
Ulrichs Gedanken über das »Gleichnis«, mit Parallelen bei Emerson und Hofmannsthal	88
Präzisere Bestimmung eines »Lebens nach der Art der Kunst« oder »in der Verhaltensweise des Gleichnisses«	93

III DIE UTOPIE DES ANDERN ZUSTANDS (1)

<i>Versuche der Beschreibung des Andern Zustands</i>	95
Rechtfertigung der Untersuchungen in diesem Teil der Arbeit	95
<i>Die »andere« Wahrnehmung</i>	96
Die »räumliche Inversion« als wiederkehrendes Merkmal des Andern Zustands	96
Wissenschaftliche Fundierung dieser Vorstellungsform durch E. M. v. Hornbostel	99
<i>Das »andere« Denken</i>	103
Das akusale Denken im Andern Zustand	103
Allgemeine Parallelen zum Denken der Primitiven (nach Lévy-Bruhl)	105
Parallelen im einzelnen	107
Fortwirken der »prälogischen« Geistesart	109
<i>Die »andere« Wirklichkeit</i>	111
Der Andere Zustand als Veränderung von Ich und Außenwelt	111
Verwandte Beobachtungen bei Emerson	113

IV DIE UTOPIE DES ANDERN ZUSTANDS (2)

<i>Versuche der Erklärung des Andern Zustands</i>	116
Erläuterungen zur Gliederung des Materials in diesem Teil der Arbeit	116
<i>Das »andere« Gefühl</i>	117
Ulrichs Beobachtungen zweier Gefühlsarten und Referat psychologischer Lehrmeinungen zum Gefühl	117
Der »Gestaltcharakter« des Fühlens	119
Wichtige Folgerungen aus dieser Einsicht, im Zusammenhang mit prinzipiellen Aussagen verschiedener Gestaltpsychologen	121
Das »eksta-	

tische« Gefühl und seine Nähe zur Katathymie (Kretschmer) 124 Erklärung dieses Gefühls als »Suggestion«, als »délire à deux«, mit E. Bleuler und S. Sighele 126 Die Unterscheidung »bestimmten« und »unbestimmten« Gefühls; ihr möglicher Zusammenhang mit Ausführungen von L. Klages 128 Ulrichs Verhältnis zu diesen beiden Gefühlsentfaltungen (nach den letzten Entwürfen Musils) 131

Die »andere« Liebe (1) als »Fernliebe« 133
 Liebe als »unbestimmtes« Gefühl 133 Parallelen in Klages' Konzeption des »kosmogonischen Eros« 136 Ulrichs Gleichnistheorie im Zusammenhang der Fernliebe 140 Die Labilität dieser Form von Liebe (mit Klages) 142

Die »andere« Liebe (2) als »Selbstliebe« 143
 Die mystische Einheitserfahrung — in den Schilderungen M. Bubers — und die »Selbstliebe« der Geschwister 143 Ulrichs Verallgemeinerung der autistischen Liebe, unter Berufung auf Aristoteles 146 Vergleich mit M. Schelers Phänomen der »Einsföhlung« 150 Die Problematik der »monistischen Deutungen« der Liebe, gezeigt von Scheler 153 Ulrichs Aporie in dieser Frage 156

Der »andere« Gott 158
 Ulrichs Verhältnis zum religiösen Bereich 158 Die Gottesvorstellung des »Aktivisten« Ulrich, mit Parallelen zu W. James und Emerson 160 Die Gottesvorstellung der »Nihilisten« Ulrich und Agathe, und ihr empirisch- oder religionspsychologischer Ansatz (Leuba, Köhler — Schleiermacher) 164 Gott als Prinzip einer fortdauernden Schöpfung, und Bergsons »schöpferische Energie« 167 Transposition religiöser Grundstrukturen ins Diesseitige als Tendenz der Zeit 171

V DIE ERZÄHLERISCHE INTEGRATION DER REFLEXIONEN ULRICHS 172

Einföhrung der Variationsreihe des Gedankens einer »Tendenz zum Durchschnitt« 172 Nuancierung und Präzisierung des Gedankens, und seine wechselnden Anwendungen in Situationen zwischen Ulrich und Diotima oder Gerda 177 Neue Aspekte und Funktionen des Themas in Gesprächen mit Agathe 185 Zusammenfassung der Ergebnisse dieses Kapitels 192

ANHANG

Anmerkungen 195
 Exkurs über Musils Verhältnis zu Bergson 213—216

Literaturverzeichnis 253
 Zur Zitierweise 256

Namenregister 257